

Erzgebirgischer Volksfreund

Tageblatt * enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Landrats zu Schwarzenberg und des Landkreises Schwarzenberg, der Bürgermeister zu Ortrand, Böhla und Schneeberg, der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Bekanntmachungen der Amtsgerichte in Aue, Schneeberg, Schwarzenberg, des Oberbürgermeisters zu Aue und der Bürgermeister zahlreicher anderer Gemeinden.

Verlag: C. M. Gärner, Aue, Sachsen.

Hauptgeschäftsstelle: Aue, Fernruf Sammel-Nr. 2541. **Druckanstalt:** Volksfreund Aue/Sachsen. **Geschäftsstellen:** Böhla (Amt Aue) 2940, Schneeberg 810 und Schwarzenberg 8124.

Wagen- und Manuskript für die am Nachmittag erscheinende Nummer bis vorläufig 9 Uhr in den Geschäftsstellen.
Der Preis für die 22 mm breite Millimeterzeile ist 4 Pfg. für den 90 mm breiten Text-Millimeter 20 Pfg., amlich 12 Pfg. Allgemeine Bedingungen laut Preisliste 5 Nachahrl. B.
Bei Verfügung von hoher Sand keine Haftung aus irgendwelchen Gründen, bei Unterbrechungen des Geschäfts keine Ansprüche.
Druck- und Anstalt: Gips Nr. 12228.
Städtisch - Aue: Aue 1. C.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich außer Sonn- u. Festtagen, Freitag mit Beilage. **Bezugspreis** (einschl. der entsprechenden Beilage): Auer Unterhaltungsbeilage, Schneeberger Anzeiger, Schwarzenberger Anzeiger, Böhlaer Stadtanzeiger) frei Haus einschl. Botenlohn und Transportkosten monatlich 1,50 RM, halbjährlich 8,00 RM, durch die Post einschl. aller Beilagen monatlich 2,10 RM auschl. Zustellgebühr. Einzelnummer 10 Pf. Die Rückgabe unentgeltlich eingereichter Schriftsätze wird übernommen die Schriftleitung keine Verantwortung.

Nr. 196

Donnerstag, den 22. August 1940

Jahrg. 93

15 britische Flugplätze bombardiert.

Bombentreffer auf Industrie- und Hafenanlagen. — Ein Schiff im DoD getroffen.

Berlin, 22. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Verlauf der bewaffneten Luftaufklärung über den britischen Inseln wurden am 21. August zahlreiche Industrie-, Hafen- und Bahnanlagen sowie 15 Flugplätze mit gutem Erfolg angegriffen. Bombentreffer konnten in den Industrieanlagen von Stegney, Great-Yarmouth, Witney, Coventry, Bournemouth sowie in den Hafenanlagen von Bridlington beobachtet werden. In den Werften von Southampton wurde u. a. ein Schiff im DoD getroffen. Bei einem Angriff auf einen Geleitzug an der Ostküste Englands gelang es, ein Handelsschiff durch Bombentreffer schwer zu beschädigen.

In der Nacht zum 22. August griffen unsere Kampfflieger Flugzeugwerke südostwärts von London sowie ein Rüstungswerk bei Brighton wirksam mit Bomben an.

Feindliche Bombenwürfe in der Nacht zum 22. August in Norddeutschland verursachten nur geringfügigen Schaden. Der Feind verlor gestern sieben Flugzeuge. Sechs eigene Flugzeuge werden vermisst.

Englands Niederlage.

Drei Ereignisse von größter politischer und militärischer Bedeutung zeigen die Tatsache an, daß England von Niederlage zu Niederlage schreitet: 1. Der stärkere Einsatz der deutschen Luftwaffe hat die englische Luftwaffe auf der ganzen Front in die Abwehr gedrängt und ihre Abwehr bereits stark erschüttert. 2. Die Eintreibung Englands durch die von Deutschland verkündete totale Blockade ist das Zeichen für die Unterbindung jeder englischen militärischen Ausbreitung und die völlige Zerschneidung der Zufuhrstraßen. 3. Mit der Niederholung der englischen Flagge in Britisch-Somaliland und der schnellen Säuberung dieses Gebietes hat Italien auf afrikanischem Boden einen politisch wie militärisch bedeutsamen Sieg über England als Kolonialmacht errungen.

Die Tätigkeit der deutschen Luftwaffe erstreckt sich über das ganze Inselreich. Der Einsatz erfolgt nach fest umrissenem Plan und richtet sich ausschließlich gegen militärisch wichtige Anlagen, wie Flugplätze, Häfen, Docks, Rüstungswerke, Flugzeug- und Munitionsfabriken, Tanklager, Eisenbahnen. Die Erfolge sind von außerordentlicher Wirkung, weil die militärische Produktion empfindlich gestört oder lahmgelegt wurde. Ein besonders schwarzer Tag war der 18. August, der die Bombenangriffe gegen die Flugzeuge, Flugzeugwerke, Hafen- und Industrieanlagen an der Themsemündung und im Umkreis der englischen Hauptstadt selbst brachte. Bei den Luftkämpfen hat die britische Luftwaffe außerordentliche Verluste erlitten, die unersehlich sind. Dabei muß man sich klar darüber sein, daß Deutschland erst einen Teil seiner Luftwaffe ins Treffen führte.

Die totale Blockade wird in der Welt als Einleitung des deutschen Entscheidungstages bewertet. Auf jeden Fall bedeutet sie die wirkungsvolle Abschneidung Englands von der Welt. Waren die Zufuhren Englands von Uebersee schon seit Monaten immer geringer geworden, so werden von jetzt ab die deutschen See- und Luftstreitkräfte ihre Aufgabe darin sehen, kein Schiff mehr einen englischen Hafen erreichen zu lassen. Eine solche Blockade wird sich vor allem für die Rüstungsindustrie sowie die Del- und Treibstoffzufuhr katastrophal auswirken. Die gestern verkündete Blockade Italiens ist ein entsprechender Schlag gegen die unter britischem Einfluß stehenden Gebiete am Mittel- und Roten Meer sowie gegen die dort befindlichen Land-, See- und Luftstreitkräfte.

Von zunächst nicht zu übersehenden Folgen ist die Niederlage im Somaliland. England hat auch hier seinen Gegner unterschätzt. Die englische Hauptmacht setzte sich aus englischen, aus regulären rhodesischen und indischen Gebirgstruppen zusammen, die bei Beginn der italienischen Offensive am 6. August vom Londoner Rundfunk als Elite mit bester Ausrüstung bezeichnet worden waren. Die englische Führung wandte, als die Sache schief zu gehen begann, ihre bekannte Taktik an und organisierte den „siegreichen“ Rückzug, d. h. sie beauftragte fremde, in diesem Falle indische Truppen mit der Uebernahme des Schutzes ihrer Flucht, die sich nach Dünkirchen Muster vollzog. Nachdem die englischen Frontvögte das Weite gesucht hatten, zeigten die indischen Soldaten nicht allzu viel Lust, sich zu opfern. Sie leisteten nur geringen Widerstand und waren auf ihre eigene Sicherheit bedacht, so daß der geplante „siegreiche“ Rückzug der Engländer sich sehr bald zu einem regellosen Bettrennen in die rettenden Schiffe vor Verbera gestaltete. Durch die Räumung des Somalilandes wurde aller Welt klar, daß Englands Macht überall ins Wanken geraten ist. Die Wirkung des Verlustes seines Ansehens auf die Welt des Islams und auf Indien ist nicht abzusehen.

In Europa mußte es Stellung auf Stellung räumen, im Fernen Osten zieht es sich zurück, seine Stellung in Indien ist unsicher, Südafrika lehnt sich auf, der Orient ist in Gärung, die arabische und die islamische Welt sucht die englischen Fesseln zu sprengen, auf dem Balkan ist sein Einfluß gebrochen. Englands Stern ist im Sinken, seine Vorherrschaft ist vernichtet vom Eismeer bis zum Roten Meer. Bf.

Bomben auf englischen Flottenverband im Mittelmeer.

Luftangriff auf Gibraltar. Ein U-Boot versenkt Torpedojäger torpediert.

Rom, 22. Aug. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

„Eine unserer Luftformationen hat die militärischen Ziele von Gibraltar bombardiert. Ein Flugzeug ist nicht zurückgekehrt.“

Im östlichen Mittelmeer hat eines unserer Torpedoboote ein U-Boot versenkt und eines unserer U-Boote einen Torpedojäger torpediert. Eine feindliche, aus Kreuzern bestehende Flottenformation ist von unseren Luftstreitkräften erreicht und einer heftigen Bombardierung unterzogen worden. Zwei Kreuzer wurden wiederholt von Bomben getroffen. Alle unsere Flugzeuge sind zu den Ausgangsbasen zurückgekehrt.

In Ostafrika wurde ein englisches Flugzeug von unseren Dubat bei Cocacia (Kenya) abgeschossen.

Das angegriffene englische Flottengeschwader setzte sich, wie noch gemeldet wird, aus zwei Kreuzern von je 10 000 Tonnen sowie aus vier Kreuzern zu je 5000 Tonnen und zwei Torpedobooten zusammen.

Nach dem Goethehaus — das Mausoleum Bismarcks.

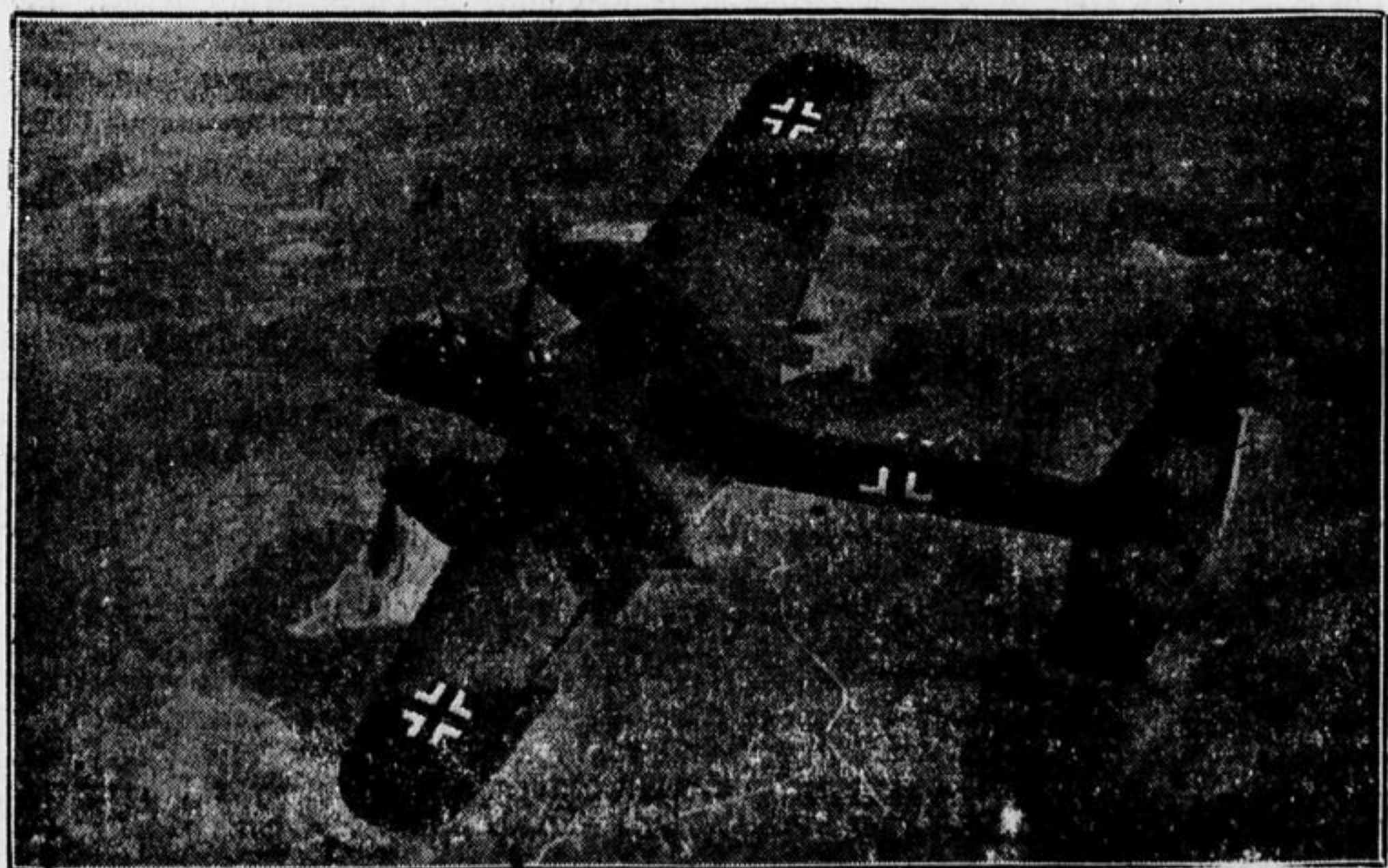
Berlin, 22. Aug. Beim Einflug englischer Flugzeuge in reichsdeutsches Gebiet hat ein englisches Bombenflugzeug versucht, das Mausoleum Bismarcks in Friedrichsruh mit Bomben zu belegen. Die Absicht der Engländer, wieder ein deutsches Nationalheiligtum zu zerstören, ist klar, denn das Mausoleum liegt abseits von allen Verkehrsstraßen im Walde von Friedrichsruh. Die näheren Umstände dieses Bombenangriffes, bei dem Bomben in einer Entfernung von 200 Metern vom Mausoleum einschlugen, lassen erkennen, daß Churchill seiner Luftwaffe den Auftrag gegeben hat, diese Weibestätte zu vernichten.

Amerikanische Schiffe fahren durch minenverseuchte Gebiete.

Berlin, 21. Aug. Obwohl die Reichsregierung vor der Fahrt durch das militärische Operationsgebiet um England gewarnt hat und inzwischen die totale Blockade Englands verkündet wurde, hat der amerikanische Bundes-senat einstimmig ein Gesetz angenommen, das unter Abänderung des amerikanischen Neutralitätsgesetzes amerikanische Schiffe erlaubt, Kinder aus Kriegszonen abzutransportieren. Die deutsche Reichsregierung hat auf die völlige Verfeuchung des Seegebietes um England mit Minen hingewiesen. Dieser Hinweis wurde in der Blockadenote wiederholt. Wenn trotzdem das amerikanische Gesetz von einer Garantie sicheren Geleites spricht, entbehrt dies jeder Grundlage; denn keine kriegsführende Macht kann eine Garantie für das Befahren minenverseuchter Kriegsgebiete übernehmen. Diese Tatsache hat sogar die britische Regierung schon dadurch anerkannt, daß sie den geplanten Abtransport von Kindern wieder abgelehnt hat. Unter diesen Umständen kann dem amerikanischen Gesetz, dessen menschliche Beweggründe nicht in Frage gestellt werden, eine wirkliche Bedeutung nicht zukommen. Es kann darum nicht im Interesse der beiden Länder liegen, durch eine falsch verstandene Humanität die Möglichkeit von Zwischenfällen wieder zu schaffen. Deutschland kann nicht seine Hand dazu reichen, die Kinder einer kriegsführenden Partei einer zusätzlichen Gefahr im Kriegsgebiet auszusetzen.

Kritik an Roosevelt.

Washington, 21. Aug. Der Demokrat Bone sagte im Senat zum Fall „American Legion“, Roosevelt und das Staatsdepartement trügen die Verantwortung, falls dem Dampfer bei der Durchfahrt durch die Gefahrenzone ein Unheil zustoße. „Durch die Halsstarrigkeit eines Mannes wurden 900 Menschenleben in ein Seegebiet geschickt, wo sie jeden Augenblick in die Luft fliegen können. Falls das Schiff durch Auslaufen auf eine Mine explodiert, wird man selbstverständlich die Beschuldigung erheben, ein deutsches U-Boot habe der Dampfer torpediert.“ Bone kritisierte weiter, daß sich die Amerikaner über die totalitäre Regierungsform auf-



Das neueste Dornier-Flugzeug Do 215

Kann als Kampfflugzeug und als Fernaufklärer eingesetzt werden. Gegenüber der Do 17 hat die Do 215 eine stärkere Bewaffnung und eine höhere Geschwindigkeit.

(Scherl-Allerheiligen-Berl. photo-M.)

regten, gleichzeitig aber bildeten, daß Roosevelt einfach Kraft seines Wortes das Schiff in einen Gefahrenbereich schickte, den es leicht hätte vermeiden können. Die Macht des Staatsdepartements und des Präsidenten sei leider so groß, daß der Protest eines Senators überhaupt nichts nütze. Zum Schluß forderte Bone eine gründliche Untersuchung.

Es gefällt ihnen.

Brüssel, 21. Aug. Die bereits seit längerer Zeit in Deutschland tätigen belgischen Arbeiter weisen in Briefen an Angehörige und Freunde immer wieder darauf hin, wie angenehm sie bei ihrer Ankunft im Dritten Reich überrascht waren, und wie sie sich freuen, dort Arbeit gefunden zu haben. Die hervorragenden sozialen Verhältnisse, die noch nie zuvor in Arbeiterwohnungen angetroffenen hygienischen Einrichtungen und vor allem die Gleichberechtigung mit den deutschen Kameraden wird mit besonderem Nachdruck hervorgehoben. Eine Folge dieser Berichte ist, daß sich immer mehr Belgier für Deutschland verpflichten wollen.